

## GRENZEN IN VORMODERNEN TEXTEN

Der Workshop untersucht sichtbare und unsichtbare Textgrenzen in vormodernen Texten. Er nimmt dafür Fallbeispiele aus dem Heidelberger SFB „Materiale Textkulturen“ und dem Wuppertaler GRK „Dokument – Text – Edition“ von der Spätantike bis in die frühe Neuzeit in den Blick. Ziel ist es, unterschiedliche sichtbare und unsichtbare Textgrenzen zu identifizieren und zu diskutieren. Sammelhandschriften, Kompilationen oder auch annotierte Handschriften und Drucke sind Beispiele für Textgattungen, in denen solche Grenzen zu finden sind. Zuletzt diskutiert der Workshop auch, wie Trennungen oder fehlende Abgrenzung innerhalb von Texten oder die Position von Paratexten in modernen Editionen wiedergegeben werden können.

## DEMARCATIONS IN PREMODERN TEXTS

This workshop invites scholars from Heidelberg and Wuppertal to discuss visible and invisible demarcations in pre-modern texts. The case studies range from late antiquity to the early modern period in order to identify visible and invisible demarcations within different textual settings. Multi-texts, text from multiple hands or annotations in manuscripts or printed books are only a few examples for such settings. In addition, the workshop also discusses how modern editions can reflect division or missing divisions in text composition or the original position of paratexts.

Der Workshop ist eine Kooperation des Sonderforschungsbereichs 933 ‚Materiale Textkulturen‘ (Universität Heidelberg) und des Graduiertenkollegs 2196: Dokument – Text – Edition (Bergische Universität Wuppertal).

## KONTAKT

SFB 933, Teilprojekt A06: Die papierene Umwälzung im spätmittelalterlichen Europa. Vergleichende Untersuchungen zum Wandel von Technik und Kultur im ‚sozialen Raum‘

**Paul Schweitzer-Martin**

paul.schweitzer-martin@zegk.uni-heidelberg.de

## TAGUNGsort

**Internationales Wissenschaftsforum der Universität Heidelberg (IWH)**

Hauptstraße 242  
69117 Heidelberg

## SFB 933 „MATERIALE TEXTKULTUREN“

 [www.materiale-textkulturen.de](http://www.materiale-textkulturen.de)

 [sfb933.hypotheses.org](http://sfb933.hypotheses.org)

 @sfb933

In Kooperation mit:



Gefördert von:



Workshop

## **GRENZEN IN VORMODERNEN TEXTEN**

Donnerstag, 12. November 2020



## PROGRAMM

13:00 Einführung

13.10-14.40 Sektion I  
Moderation: Aaron Vanides

Oliver Glaser (Wuppertal): Textgrenzen in lateinischen Manuskripten des früheren Mittelalters. Analyse und Deutung von Multi-Text-Handschriften diesseits und jenseits von Werk und Autor

Sylvia Brockstieger & Rebecca Hirt (Heidelberg): Rethinking the paratext between handwriting and print: the case of the calendaric diary

### Kaffeepause

15.10-16.40 Sektion II  
Moderation: Saskia Limbach

Bart van Hees (Wuppertal): The whole is greater than the sum of its parts: The case of Frankish annals

Niklas Fröhlich (Wuppertal): *Hucusque Hieronymus* – Werkgrenzen und Werkschichten in der Überlieferung spätantiker Chronistik und ihre editorische Rekonstruktion

### Kaffeepause

17.10-18.40 Sektion III  
Moderation: Lisa Horstmann

Paul Schweitzer-Martin (Heidelberg): Abgrenzung von Text und Paratext in Inkunabeln

Matthias Kuhn (Heidelberg): Die Stammrollen der Markgrafen von Baden – Ein Einblick in die Materialität der Genealogie

Abigail Armstrong (Heidelberg): The Materiality of the Records of the Bishops of Durham's Lordly Administration

### gemeinsames Abendessen

Boethius, Anicius Manlius Severinus, *De consolatione philosophiae*, Konstanz (?), um 1300 (Universitätsbibliothek Heidelberg, Cod. Sal. VII,16b, 1r)  
<https://doi.org/10.11588/diglit.6534#0003>.

Dem Internationalen Wissenschaftsforum der Universität Heidelberg danken wir für die Überlassung seiner Räume.

Auf Grund der aktuellen Situation ist die Zahl der Gäste stark beschränkt. Eine Teilnahme ist nur nach vorheriger Absprache und bei freien Plätzen möglich.

